

Aussagekraft komplexerer Indikatoren vorgezogen. Um „Miß- bzw Überinterpretationen“ der Ergebnisse zu vermeiden, sollte eine allgemeine Bewußtseinsvertiefung über Definition und Aussagekraft dieser Kriterien erfolgen. Hier hofft der Beirat, mit den Ausführungen über „Kennzahlen für öffentliches Defizit und öffentlichen Schuldenstand: Internationale Konzepte, die speziellen Maastricht-Kriterien und deren Umsetzung/Quantifizierung für Österreich“ (Kapitel 3. 2.) einen Beitrag leisten zu können.

- Angesichts des verstärkten Augenmerks auf die „Maastricht-Fiskalindikatoren“ sollen andere fiskalische Kenngrößen aber keinesfalls an Bedeutung verlieren. Das schon deshalb nicht, weil ein einfacher Indikator, der nur den Budgetsaldo mit dem Bruttoinlandsprodukt verknüpft, mit der Gefahr verbunden ist, daß die Struktur der Einnahmen und Ausgaben vernachlässigt wird. Vielmehr wäre eine laufende Berichterstattung anzustreben, die einen umfassenden Einblick in die Lage der öffentlichen Finanzen zu vermitteln imstande ist. Dies könnte durch den Aufbau eines national abgestimmten, die internationale Vergleichbarkeit sichernden statistischen Indikatorensets erreicht werden, das neben den Fiskalindikatoren laut Maastricht komplementäre Kenngrößen zur finanziellen Lage des öffentlichen Sektors sowie der Subsektoren enthält. Dabei könnten neben den administrativen Defiziten der Gebietskörperschaften weitere international gebräuchliche Kenngrößen wie konjunkturelles, strukturelles und primäres Defizit sowie Nettoverschuldung einbezogen werden. Für die Realisierung dieses Projekts erscheint jedenfalls eine enge Zusammenarbeit aller mit der Gebarung und der statistischen Aufbereitung der öffentlichen Haushalte befaßten nationalen Stellen (ÖSTAT, BMF, RH, OeNB, Staatsschuldenauschuß der Österreichischen Postsparkasse und anderen interessierten Stellen) und die diesbezügliche Mitwirkung auf internationaler Ebene zielführend, um einerseits einen breiten methodologischen Konsens zu erzielen und andererseits die Konsistenz der Daten sicherzustellen.
- Es sollte darauf geachtet werden, daß auch in einer vollen Währungsunion den nationalen Haushaltspolitiken so weit ein Spielraum bleibt, daß die Defizit- und Verschuldungskriterien im mehrjährigen Durchschnitt gelten und damit zumindest die automatischen Stabilisatoren zum Tragen kommen können. Es wäre daher sinnvoll, sich zu überlegen, wie die Konvergenzkriterien, die für einen Beitritt zur WWU notwendig sind, während der Mitgliedschaft flexibler gestaltet werden können, sodaß die materiellen Ziele des Integrationsprozesses erreicht werden. Im Sinne einer aktiven Diskussion über die Interpretation der Konvergenzkriterien wäre es